

NACHRICHTEN

Der Markt für Arzneimittel

MÜNSTER. Rabattverträge, Zwangsrabatte, Festbeträge – mit zahlreichen Instrumenten soll auf Preissetzung und Wettbewerb des Arzneimittelmarktes Einfluss genommen werden. Angesichts insgesamt steigender Kosten müssen die Krankenkassen sparen. Dennoch sollte es die Devise „Kein Geschäft mit der Gesundheit!“ geben. Ist das möglich? Mit dieser Frage beschäftigt sich die

19. Münsterische Sozialrechtstagung am 6. Dezember unter Leitung des Arbeits- und Wirtschaftsrechtlers Prof. Dr. Heinz Steinmeyer von der Universität Münster. Eine Anmeldung für die Veranstaltung in den Räumen der Rentenversicherung Westfalen, Gartenstraße 194, ist bis kommenden Donnerstag (14. November) möglich. | www.sozialrechtsvereinigung.de

Diskussion über Gentrifizierung

MÜNSTER. Gentrifizierung – mit diesem aktuell vieldiskutierten Phänomen beschäftigt sich eine Diskussionsveranstaltung am Donnerstag (14. November) zu der der AstA der Universität

einlädt. Das Stichwort Gentrifizierung beschreibt eine Stadtentwicklung, in der ärmere Menschen nachhaltig verdrängt werden. Beginn ist um 19 Uhr im Hörsaal S 9 (Schloss).

Zwei Münsteraner im Vorstand



Im Vorstand: Christian Graef und Sophie Rhode.

MÜNSTER. Über 200 Medizinstudierende aus deutschen Fakultäten nahmen jetzt an der dritten ordentlichen Medizinstudierendenversammlung der Bundesvertretung der Medizinstudierenden teil, die in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit der Fachschaft Medizin Münster in den Lehrgebäuden der Medizini-

schen Fakultät Münster ausgerichtet wurde. Gleich zwei Medizinstudierende aus den Reihen der Münsteraner wurden in den geschäftsführenden Vorstand der Bundesvertretung gewählt. Christian Graef wird das Amt des Präsidenten und Sophie Rhode das Amt der Pressesprecherin ausüben.

Redaktion Münster-Hochschulen:
Karin Völker ☎ 0251/690-777
Fax: 0251/690-729

E-Mail: redaktion.ms@westfaelische-nachrichten.de

Küche als Kontaktbörse

„Rudi rockt“: Über 800 Studenten und Azubis bekochen sich gegenseitig



Ein seltener „Männer-Tisch“ bei „Rudi rockt“, dem Essens-Event zum Semesteranfang. Überwiegend waren es junge Frauen, die für andere kochten und sich bekochen ließen. Hier an der Schillerstraße gab es Ruccola-Pizza. Foto: Klm

Von Klaus Möllers

MÜNSTER. Erst aufs Rad und bei anderen die Vorspeise verkosten. Dann selbst für Gäste kochen. Schließlich erneut raus und in einer weiteren Wohnung den Nachtisch genießen. Bis die Party anfängt. So funktioniert „Rudi rockt“, eine bundesweite Koch- und Kennenlern-Aktion, die in Münster von Studenten und der Initiative „Viva Con Agua“ veranstaltet wird.

Wer am Donnerstagabend mitmachte – diesmal rund 850 Leute, zumeist Studenten und Auszubildende – den erwartete ein Drei-Gänge-Menü. Bedingung: Ein Gang musste gemeinsam mit Mitbewohnern oder Be-

kannten zu Hause angeboten werden. Ruccola-Salat mit Parmesankäse haben Johannes Boelte und Markus

»Einmal kochen, drei Mal essen – die Rechnung geht auf.«

Alan Wanke, Biologie-Student

Blomberg schon gehabt, „im Kreuzviertel bei zwei Junge und zwei Mädels“, sagt Johannes. Jetzt sind der angehende Ergo-Therapeut und sein Kumpel in der WG an der Schillerstraße selber dran. „Es gab Feigen-Mozarella-Honig-Dressing dazu. Pinienkerne waren auch drauf“, sagt Markus. Bei ihnen gibt es gleich ebenfalls

ein Ruccola-Gericht. Mit Kirschtomaten. Und Serrano-Schinken in einer separaten Schüssel. „Wir haben zwei Vegetarier dabei, deswegen mussten wir trennen“, sagt Johannes.

Von ihrer Maronensuppe, die sie zu Hause an der Engelstraße als Vorspeise anbieten, erzählen Jonathan Reiner und Julian Bootz nach der Ankunft. Wieder klingelt es: „Neuankömmling“ Helge Vatheuer wundert sich: „Nur Männer hier? Sonst sind es mehr Mädels.“ Das kennt man gar nicht. „Zum sechsten Mal findet „Rudi rockt“ statt.

Bisher kannten sich die drei Zweiertrüppchen nicht. Doch Julian erinnert sich: „Jrgendwoher kommst du

mir bekannt vor! Hast du mal Spanisch gemacht?“ Alan: „Ja, aber nur die Anfangstermine.“ So wird bei Pizza und Bier über Ausgehen, Motto-Partys und Nebenjobs als Thekenkellner geplaudert.

In Julia Schuncks WG an der Sternstraße geht es nach dem Hauptgang Zitronen-Risotto und Lachs mit Pesto-Kruste auch um „Rudi“-Erfahrungen. „Es ist mit das beste Event im Semester“, meint Gast Katharina Kolonko. „Nirgendwo lerne man sonst so viele neue Leute“ kennen.

Nach erneutem Wohnungswechsel und Nachtisch beginnt um 23 Uhr dann die Abschlussparty im Schwarzen Schaf. Hierher kommen dann alle.

Frauen vom Arztberuf häufiger enttäuscht

MÜNSTER. Familienleben statt Beruf: Nach dem Medizinstudium arbeiten – in Relation zu den Absolventenzahlen – weniger Frauen als Männer in Vollzeit. Da der Frauenanteil steigt, könnten am Ende weniger Ärzte praktizieren, obwohl die Absolventenzahlen steigen. Forscher der Medizinischen Fakultät der Uni Münster suchten nach Gründen dafür, dass Frauen der Medizin häufiger den Rücken kehren oder in Teilzeit arbeiten möchten – und wurden für die Präsentation ihrer Ergebnisse mit einem mit 500 Euro dotierten Preis beim Kongress des Deutschen Ärztinnenbundes ausgezeichnet.

Desirée Burghaus, Prof. Dr. Bettina Pfeleiderer sowie Privatdozent Dr. Jan Becker befragten 1671 Medizin-Studierende der Unis Münster und Duisburg-Essen. Es zeigte sich, dass Frauen häufiger als Männer aus einer idealistischen Motivation heraus den Arztberuf erlernen. Die Arbeitsgruppe schließt aus den Ergebnissen, dass die idealistischen Erwartungen der Studentinnen im Studienverlauf zunehmend enttäuscht werden. Deshalb und wegen der schlechten Vereinbarkeit von Familie und Beruf kehren viele Frauen der Medizin später den Rücken zu.



Jan Becker, Desirée Burghaus und Bettina Pfeleiderer (v.l.).

Nach dem Vulkan bricht Hunger aus

Erstsemester Dirk Trompeter isst in der Mensa – der Milchreis schmeckt besonders

Von Dirk Trompeter

MÜNSTER. 6.50 Uhr Alarm – der Wecker klingelt, zum ersten Mal. Ausgemacht und noch mal umgedreht. Beim vierten Klingeln um 7.20 Uhr gebe ich mich gegen den Wecker geschlagen. Jetzt aber schnell: Zähne putzen, anziehen, Frühstück und mit der gepackten Tasche zum Fahrrad stürmen. Das Schloss auf, das Rad zwischen gefühlten 100 anderen Leezen rauswurschteln und ab durch den Regen zum Geografie-Institut.

Da stehen schon wieder die Drahtesel zu Hunderten, ich finde noch einen Fahrradständer – und im Hörsaal haben mir meine Freunde

einen Platz freigehalten. Das Thema heißt „Humangeografie“, heute geht es um den demografischen Wandel. Es ist noch früh, gut, dass die Powerpoint des Professors klar strukturiert und mit Grafiken und Bildern veranschaulicht ist. Nach einer halbstündigen Pause geht es dann weiter mit physischer Geografie: Wir lernen einiges über Plattentektonik, am Beispiel des isländischen Eyjafjallajökull viel über Vulkanismus.

Als die Vorlesung über Vulkanausbrüche um Viertel vor zwölf vorbei ist, bricht auch bei mir etwas aus. Es ist der Hunger. Zum Glück ist die Mensa am Ring nicht weit.

Ich koche eigentlich lieber selbst, aber die Auswahl hier ist wirklich gut, denn man bekommt von Salat über Fleisch, Fisch, Pommes und anderen Beilagen fast alles,



Mein erstes Semester

worauf man Lust hat. Heute entscheide ich mich für den „Lachs an Kräuterkartoffeln“, einen Krautsalat und für eine Sauce – eine gute Entscheidung. Die Portionen sind mehr als ausreichend und dann ist da ja noch der Nachtisch, besonders empfehlenswert ist der Milchreis. Überstreut mit Zimt und Zucker, könnte ich ihn kaum selbst besser machen. Leider ist das Dessert deshalb oft ausverkauft.

Meine vorläufige Fazit in Sachen Mensaessen: Am alten Scherz-Sprichwort, „der Student geht so lange zur Mensa bis er bricht“, ist nichts dran. Und die Preise sind auch studentenfreundlich.

Studenten sorgen für sauberes Wasser in Ghana

An der Universität hat sich die Hochschulgruppe „Global Brigades“ gegründet

MÜNSTER. Das erste Projekt der kürzlich gegründeten Hochschulgruppe „Global Brigades Uni Münster“ ist in voller Planung: Ende Februar möchten 20 Studierende der Uni durch ein zehntägiges Wasserprojekt die Lebensumstände in ghanaischen Dörfern nachhaltig verbessern.

Das Projekt ist eingebettet in das Konzept der Dachorganisation „Global Brigades“: Sie ist die weltweit größte studentische Nichtregierungsorganisation für Entwicklungszusammenarbeit, heißt es in einer Pres-



Die „Global Brigades“ wollen die Wasserversorgung in Ghana verbessern

semitteilung der Gruppe. Die münsterische Gruppe, bestehend vor allem aus Medizinstudenten, hat sich be-

wusst für ein Wasserprojekt entschieden: Denn davon mangelt es am meisten in Ghana. So soll nicht nur der

knappen Wasserversorgung mit dem Bau von Wassertanks entgegengewirkt, sondern auch durch Aufklärungsarbeit gewährleistet werden, dass das Trinkwasser sauber ist und vor allem keimfrei bleibt. Die Projektkosten für das Material der Wassertanks, die ständigen Mitarbeiter vor Ort sowie die eigene Unterkunft zahlen die Studierenden größtenteils selbst. Durch regelmäßige Events und Verkäufe wollen die Studierenden für die Lage in Ghana sensibilisieren. Die Einnahmen fließen direkt in das Projekt.

ALLE ANGEBOTE MIT € 0,- ANZAHLUNG!

DIE PARIS-SONDERMODELLE

0,99 % FINANZIERUNG

z. B. RENAULT MÉGANE GRANDTOUR PARIS DELUXE ENERGY TcE 115 Start & Stop eco2 monatlich ab **€ 169,-**

z. B. RENAULT SCÉNIC PARIS DELUXE 1.6 16V 110 monatlich ab **€ 179,-**

Alle serienmäßig mit: • ESP • Klimaanlage • Radio • Lederlenkrad • Nebelscheinwerfer u.v.m.

Fahrzeugpreis 18.900,- €. Bei Finanzierung: Nach Anzahlung von 0,- €, Nettodarlehensbetrag 18.900,- €, 60 Monate Laufzeit (59 Raten à 169 € und eine Schlussrate: 9.603,60 €), Gesamtaufleistung 50.000 km, eff. Jahreszins 0,99 %, Sollzinssatz (gebunden) 0,99 %, Gesamtbetrag der Raten 19.604,10 €. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 19.604,10 €. Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss.

Fahrzeugpreis 19.239,- €. Bei Finanzierung: Nach Anzahlung von 0,- €, Nettodarlehensbetrag 19.239,- €, 60 Monate Laufzeit (59 Raten à 179 € und eine Schlussrate: 9.373,21 €), Gesamtaufleistung 50.000 km, eff. Jahreszins 0,99 %, Sollzinssatz (gebunden) 0,98 %, Gesamtbetrag der Raten 19.945,42 €. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 19.945,42 €. Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss.

Gesamtverbrauch (l/100km) kombiniert: 6,8 - 5,1; CO2-Emissionen (g/km) kombiniert: 159 - 119; CO2-Effizienz E - D (EG) Nr. 715/2007

Autohaus Twent GmbH

48163 Münster-Amelsbüren
Autoforum Münster • Kölner Str. 1
Tel. 0 25 01/97 38-300
www.twent.org

46325 Borken
Königsberger Str. 3
Tel. 02861/80451-0
www.twent.org